

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 33

**Illustration:** Der Aufschneider  
**Autor:** Glinz, Theo

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

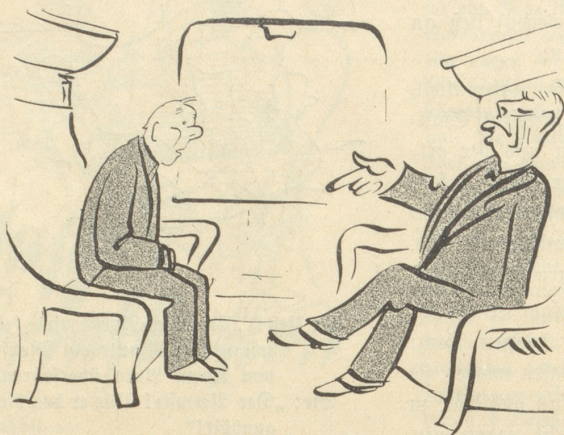
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

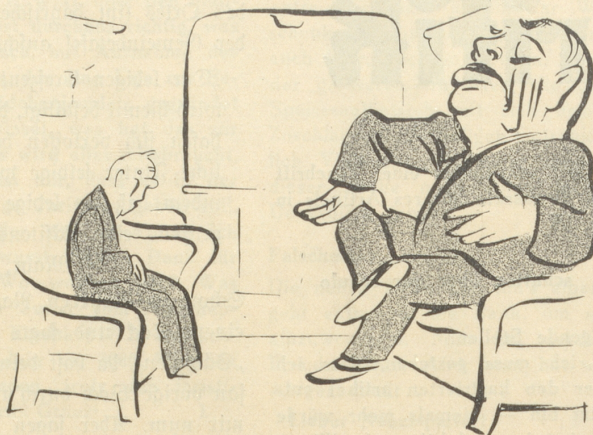
**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

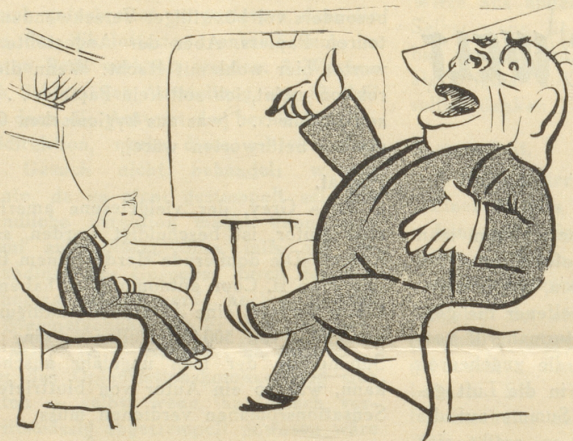
## Der Aufschneider



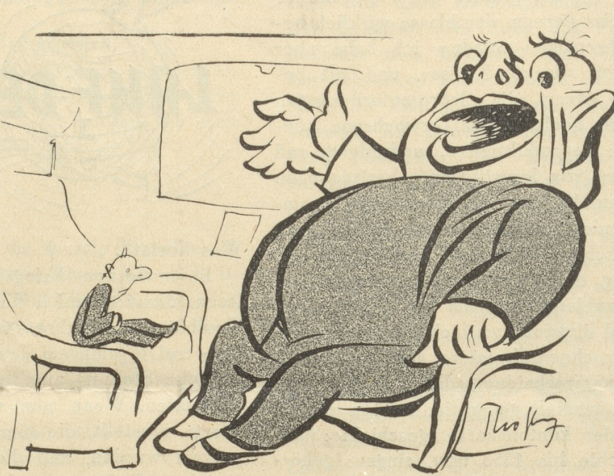
Wissen Sie — mein Geschäft —



— so was von Großzügigkeit —



— da haben Sie ja keinen Begriff davon — letztes Jahr



zehnfach vergrößert — gewaltig  
Ford Dreck dagegen —

### Saxophonetisches

Der Adelige „b. R.“ aus dem Kreise derer um Dornach hat in der letzten Nummer des „Rebelspalter“ das „Invalide“ an der „Individualität“ bis zur „Idiotik“ getrieben und damit die saxophonetisch-humoristische Ansicht von dem Zusammenhang zwischen „individuell“ und „invalid“, wenn auch gerade nicht in aristokratischer Form, so doch an innerem Gehalt übersteigert. Idiotik ist mehr als geistige Invalidität. Nach dem «de mortuis nihil nisi bene»-Grundsatz muß ich berichtend feststellen, daß sich meine Entdeckung über die Beziehungen zwischen „individuell“ und „invalid“ bereits einige Zeit in der Mappe des „Rebelspalter“ befand, als der Redaktor der „Invaliddität“ von seinem individuell-tragischen Schicksal erreicht wurde. Die Beziehungsherstellung des „b. R.“ war eher individuell-verdächtigend als versteherrisch-objektiv. Der Humor scheint nicht in das All-

erfassen des Steiner'schen Goethe-Geistes zu gehören. Man sollte doch, wenn eine geistige Besserung wirklich Gegenstand besorgter Menschlichkeit ist, die Inferiorität liebevoller zum Bewußtsein bringen. Aber so: gleich die ganze Existenz des minderen Menschen auf Idiotik zu reduzieren — das ist vielleicht im schlechten Sinne aristokratisch, aber keineswegs goethisch-universell. Wenn Saxophon in seiner geistigen Beschränktheit „Individualität“ und „Invaliddität“ humoristisch zu einander in Beziehung bringen zu müssen, den spontanen Anreiz verspürte,

so ist dies doch nicht so schlimm, wie wenn ein geistig Hochstehentvollender mit Idiotik um sich wirft. So viel hat nämlich auch Saxophon herausgefunden, daß die geistige Qualitätsarbeit derer von der Graphologie und Astrologie und der Enden, ganz im Gegensatz zum ehemaligen Schicksal des Geistigen, zu rentieren beginnt. Das ist ja das Humoristische an der Sache!

Saxophon

\*

Der zweite Teil eines Reise-Berichtes in einer Thurgauer Zeitung beginnt:

„Im Bannkreis der Jungfrau. (Von der Sängerschaft des kath. Kirchenchores). Am Morgen des dritten Tages enthüllte die Jungfrau nochmals ihre schönsten Reize. Um halb 9 Uhr sammelten wir uns vor dem „Weißen Kreuz“, wo wir unsere Dankbarkeit für die vorzügliche Verpflegung und Unterkunft noch durch ein Abschiedslied ausdrückten.“

Warum ist die Adresse der freigiebigen Jungfrau nicht angegeben?



aus frischen Eiern und altem Cognac

**GIBT NEUE KRAFT!**

Im Ausschank in allen guten Restaurants.